

Medienliste G 01/2010

Titelthema: Die Ritter

1. Überblickswissen

Karl Brunner, Falko Daim: Ritter, Knappen, Edelfrauen. Das Rittertum im Mittelalter. Komet 2002, €9,-

Dieser leicht zu lesende Band wird durch zahlreiche Abbildungen aufgelockert. Allerdings ist der Titel etwas irreführend: Das Buch widmet Knappen und Edelfrauen keine eigenen Abschnitte, sondern behandelt lediglich Ritter und das mittelalterliche Leben im Allgemeinen. **(Thorsten Schimming)**

Joachim Ehlers: Die Ritter. Geschichte und Kultur. 2. Aufl. Beck 2009, €7,90

Ehlers' Buch bietet einen wissenschaftlich fundierten Einstieg in die Geschichte des Rittertums und ist trotzdem jedermann zugänglich. Überzeugend erklärt der Autor die Entstehung und Ausbreitung der ritterlichen Lebensweise und geht dabei sowohl auf die Ereignisgeschichte als auch auf Kultur, Rituale und Symbolik ein. Der Niedergang des Rittertums wird auf ein komplexes Ursachenbündel zurückgeführt. Ein umfassendes Literaturverzeichnis rundet die Publikation ab. **(Thorsten Schimming)**

Josef Fleckenstein: Rittertum und ritterliche Welt. Siedler 2002, €19,90

Fleckenstein interessiert sich vor allem für die Entstehungsbedingungen und die allmähliche Entwicklung des Rittertums. Er beschreibt den Ritter als Idealtypus und Produkt seiner Zeit. Neue gesellschaftliche Formen, ein neues Erziehungsideal und eine neue, christlich geprägte Ethik bildeten sich nach und nach heraus. Mit den Kreuzzügen fand dann eine Vereinheitlichung statt, sodass von da an von einem europäischen Rittertum gesprochen werden kann. Die Darstellung besticht durch eine klare und anschauliche Sprache und ist stringent argumentiert. **(Thorsten Schimming)**

Karin Schneider-Ferber: Alles Mythos! 20 populäre Irrtümer über das Mittelalter. Theiss 2009, €16,90

Das Mittelalter - eine dunkle, unbarmherzige, glaubensgeprägte Zeit. Hexen trieben ihr Unwesen, richteten Schaden an und versetzten die Dorfbewohner in Angst und Schrecken. Die Bauern, natürlich ungebildet, nagten am Hungertuch, während der Adel sich in Anfällen der Völlerei die Mägen voll schlug und auch sonst in Saus und Braus lebte, vorzugsweise in einer uneinnehmbaren Festung...

»Alles falsch!«, weiß Karin Schneider-Ferber und sagt den 20 populärsten Irrtümern des Mittelalters den Kampf an. In unterhaltsamer Schreibmanier überträgt sie ihre Begeisterung nicht nur auf den Leser, sondern verknüpft auch gleichzeitig reale Szenen des Mittelalters mit aktuellen Forschungserkenntnissen. Obwohl sie mit ihren Schilderungen Licht ins Dunkel bringt, geht die Faszination an der Epoche von 500 – 1500 nie verloren. Sehnsüchte und romantische Verklärung außen vor lassend stellt die Autorin die 1000 Jahre zwischen Antike und Neuzeit als eine rege und innovationsfreudige Zeit dar. Manchmal scheint sie der heutigen Welt dabei sogar ähnlicher als gedacht zu sein. **(Joelle Annabell Buchner)**

Andreas Schlunk, Robert Giersch: Die Ritter. Geschichte – Kultur – Alltagsleben. Theiss 2009, €19,90

Dieses Buch erschien zunächst 2003 als Begleitband zu einer Ausstellung in Speyer und wurde jetzt wieder aufgelegt. Es bietet einen guten Einstieg ins Thema und räumt mit einigen hartnäckigen Klischees auf. Kritikwürdig ist einzig die Vernachlässigung der christlichen Dimension der ritterlichen Kultur und Werte. **(Thorsten Schimming)**

2. Diverse Einzelthemen

Kriege und Schlachten

Matthew Bennett (Hrsg.): Kriege im Mittelalter. Schlachten – Taktik – Waffen. Theiss 2009, €34,90

Zu Fuß, hoch zu Ross, zu Wasser – die vielen Formen der mittelalterlichen Kriegsführung werden in diesem Band von ausgewiesenen Experten vorgestellt. Dabei beschränkt sich die Darstellung nicht allein auf das christliche Europa, sondern bezieht beispielsweise auch die Kriegszüge der Mongolen mit ein. Zahlreiche Abbildungen und anschauliche strategische Skizzen machen die Texte besonders anschaulich. **(Thorsten Schimming)**

Georges Duby: Der Sonntag von Bouvines. 27. Juli 1214. Der Tag, an dem Frankreich entstand. Wagenbach 2002, €22,50

Die Schlacht von Bouvines ist zum französischen Nationalmythos geworden. Duby legt den Schwerpunkt in seiner Darstellung auf das Nachleben des Ereignisses im Bewusstsein der Menschen bis in die Gegenwart. Sowohl die Wahrnehmung der Zeitgenossen als auch der Einfluss der Historie auf die heutige Politik und das deutsch-französische Verhältnis finden in diesem Buch ihren Platz. **(Thorsten Schimming)**

Kultur

Karl G. Fellerer, Friedrich Gennrich: Troubadours, Trouveres, Minne- und Meistersang (Das Musikwerk. Eine Beispielsammlung zur Musikgeschichte, Bd. 9). Laaber 2010, €19,80

Dieses Buch behandelt vor allem die Gattungs- und Formengeschichte der Minne. Außerdem bietet es eine Einbettung dieser kulturellen Form in den historischen Kontext. Zahlreiche Noten ermöglichen auch ein Nachspielen der großen Werke der mittelalterlichen Lieddichtung. Dieses Standardwerk aus der Reihe „Das Musikwerk“ wird jetzt wieder aufgelegt. **(Thorsten Schimming)**

Josef Fleckenstein (Hrsg.): Das ritterliche Turnier im Mittelalter. Beiträge zu einer vergleichenden Formen- und Verhaltensgeschichte des Rittertums. Vandenhoeck & Ruprecht 1985, antiquarisch

Dieser Band wurde von einem der führenden Historiker auf dem Gebiet herausgegeben. Er versammelt eine ganze Reihe von Aufsätzen vor allem zur Sozialgeschichte des Rittertums. Somit ist dieses Buch sicher nicht zur Einführung, sondern lediglich für an der neueren Forschung Interessierte zu empfehlen. **(Thorsten Schimming)**

Ritterorden

Jörg Nimmergut: Orden Europas. Übersichtskatalog mit aktuellen Marktpreisen. Battenberg 2007, €29,80

Eine verständliche Einführung für Sammler von Orden und Ehrenzeichen hat Jörg

Nimmergut vorgelegt. Er erläutert die Entwicklung des zivilen und militärischen Auszeichnungswesens von der Antike bis zur Ordensreform Napoleons. Dabei wird auch die Geschichte der geistlichen und weltlichen Ritterorden des europäischen Mittelalters erzählt. Außerdem gibt der Autor wertvolle Tipps für den Aufbau einer Sammlung, zur Aufbewahrung und Versicherung der Orden und erklärt, wie man Fälschungen erkennt. **(Thorsten Schimming)**

Die Gegenwart des Mittelalters

Clemens Richter: Mittelalter leben - heute. DSV Verlag 2007, €19,90

In diesem Buch steht das „Neue Mittelalter“ im Blickpunkt. Sowohl Einsteiger in die Szene als auch Altgediente kommen hier voll auf ihre Kosten. Die Herkunft dieser Freizeitbewegung, ihre Strukturen und Gesetzmäßigkeiten werden flüssig und verständlich dargestellt. Nur wenn es um das eigentliche Mittelalter geht, offenbart der Autor Lücken. In diesen Passagen ist die Darstellung teilweise etwas naiv und schematisch. Doch dies macht das Buch durch die Begeisterung, die es transportiert, wieder wett. **(Thorsten Schimming)**

3. Literatur

Thomas Malory: König Artus. Die Geschichten von König Artus und den Rittern seiner Tafelrunde. Insel 2006, €20,-

Der 1471 gestorbene Sir Thomas Malory führt in seinem Werk alle Stränge der Artus-Sage zusammen. Dieses Buch eignet sich für Liebhaber mittelalterlicher Literatur, für Sagenfreunde und Minne-Enthusiasten. Für Einsteiger in das Thema ist es mit seinen 1000 Seiten etwas zu sperrig. Außerdem lässt es Spannung vermissen, denn Malory schreibt einfach und nimmt häufig die Ergebnisse von Entwicklungen vorweg. Einige Erzählstränge laufen auch ganz ins Leere – kurz, es handelt sich um keinen modernen Roman. Trotzdem: Echten Fans ist dieses Buch ohne Einschränkung zu empfehlen, denn es handelt sich bei Malorys Opus um eine der einflussreichsten Bearbeitungen des Artus-Stoffes überhaupt. **(Thorsten Schimming)**

4. Andere Medien

Raubritter – Die Geschichte von Ekkelins Knecht: DVD, mit: Peter Klewitz, Philipp J. Sprongl, Yvonne Brosch u. a. Regie: Reinhard Kungel. Deutschland 2007, 107 Minuten, FSK: ab 12 Jahren, €9,95

Diese regionale Produktion aus Franken kann und will kein großes Kino sein. Dafür fehlte beim Dreh schlicht das Geld. Es geht in diesem Film um den Stallknecht Konrad, der von einem Dasein als Ritter träumt. Sein Herr Ekkelin betätigt sich als Wegelagerer, erleichtert aber vor allem die schwerreichen Nürnberger Kaufleute, und wird geächtet. Als er einer Intrige zum Opfer fällt, schlüpft Konrad in seine Rüstung und setzt sein Werk fort. Der Film behandelt die regionale Dimension der gesellschaftlichen Umwälzungen des späten 14. Jahrhunderts. Ein Stück Lokalgeschichte also, das vor allem jenen zu empfehlen ist, die sich für die spätmittelalterliche Lebenswirklichkeit interessieren. Nur ein großes Hollywood-Spektakel sollte man nicht erwarten. **(Thorsten Schimming)**

Blickpunkt: Prohibition in den USA

Udo Sautter: Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. 7. Auflage. Kröner 2006, €26,90

Udo Sautters Standardwerk bietet einen fundierten Überblick über die Geschichte der USA von der Gründung der Kolonien bis heute. Für einen ersten, schnellen Einstieg ist

das Buch mit knapp 700 Seiten etwas zu umfangreich, aber wer über die einzelnen Zeiträume etwas mehr erfahren möchte, ist mit Sautter gut beraten. Der Text ist verständlich formuliert und der Index erlaubt eine schnelle Orientierung. Der Tübinger Emeritus verzichtet zwar auf Anmerkungen im Text, bietet dafür jedoch einen umfangreichen Anhang und ein ausführliches Literaturverzeichnis. **(Thorsten Schimming)**

W. Hermann Fahrenkrug: Alkohol, Individuum und Gesellschaft. Zur Sozialgeschichte des Alkoholproblems in den USA. Campus 1984, antiquarisch

Der Sucht- und Drogenexperte Hermann Fahrenkrug bietet dem Leser eine Sozialgeschichte des Alkoholtrinkens in den USA von der Kolonialzeit bis in die 1980er Jahre. Er beschreibt die Entstehung amerikanischer Einstellungen und Verhaltensweisen, ausgehend von ihren mittelalterlichen Ursprüngen in Europa. Diese sozial- und kulturhistorische Forschungsarbeit ist nur für einen tieferen Einstieg in dieses Thema geeignet. **(Thorsten Schimming)**

Thomas Reppetto: American Mafia. A History of Its Rise to Power. Owl Books 2005, €11,99

Der Ex-Polizist Thomas Reppetto schildert in kurzweiliger Manier die Geschichte der amerikanischen Mafia von den 1880er Jahren bis zum Niedergang Anfang der 1950er. Dabei verzichtet er auf Effekthascherei und regt immer wieder zum Nachdenken an. Reppetto zeichnet die Entwicklung von der Gang, die sich um einen charismatischen Anführer schart, hin zum kriminellen Großunternehmen nach und legt ein besonderes Augenmerk auf die Verbindungen der Gangster in die Politik. **(Thorsten Schimming)**

Klaus Steiniger: Die Brut des Al Capone. Gangstersyndikate in den USA. 3. Aufl. Verlag Neues Leben 1990, antiquarisch

Klaus Steiniger arbeitete unter anderem als Staatsanwalt und im Außenministerium der DDR, bevor er als Journalist tätig wurde. In diesem Buch untersucht er die Ursprünge der amerikanischen Mafia in der Zeit der Prohibition und betont ihren Einfluss auf Politik, Justiz, Showbusiness und die Polizei. Nicht die brutalen Gangster, sondern vor allem die Hintermänner im weißen Stehkragen interessieren ihn. **(Thorsten Schimming)**

Serie: Die „Bounty“

1. Überblickswissen

Caroline Alexander: Die Bounty. Die wahre Geschichte der Meuterei auf der Bounty. Berlin Verlag 2004, €29,80

Die Meuterei auf der Bounty wurde schon wenige Jahre nach dem Ereignis radikal umgedeutet und verklärt. Kapitän Bligh wurde zum Tyrannen, sein Gegenspieler Fletcher Christian zum noblen Rebellen stilisiert. Caroline Alexander dekonstruiert diesen Mythos, indem sie die ihm zugrunde liegenden Manipulationen aufdeckt. Sie bettet die Fahrt der Bounty in einen größeren Kontext ein, schildert die Vor- und Nachgeschichte und beleuchtet außerdem, warum dieses Ereignis bis heute nicht vergessen ist. Ihre Arbeit basiert auf einem intensiven Quellenstudium. Neben der sehr ausführlichen und kompletten Darstellung liefert sie auch gut lesbare Kurzbiographien der Protagonisten. **(Thorsten Schimming)**

2. Internettipp

Pitcairn Islands Study Center: <http://library.puc.edu/pitcairn/index.shtml>

Auf den Pitcairninseln fanden die Meuterer um Fletcher Christian mit ihren tahitianischen Frauen eine neue Heimat. Das Pitcairn Islands Studies Center im kalifornischen Angwin widmet sich der Geographie und Geschichte der Inselgruppe. Es ist Teil des Pacific Union College, das von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten betrieben wird. Im 19. Jahrhundert nahmen die Einwohner von Pitcairn deren Glauben an. Auf der Internetseite findet man jede Menge Informationen zu den drei Themenschwerpunkten Bligh und die Bounty, Pitcairn und Norfolk. Auf die Insel Norfolk wanderten die Nachfahren der Meuterer Mitte des 19. Jahrhunderts kurzfristig aus. Wer gerne wissen möchte, was aus Christian und seinen Gefolgsleuten wurde und wie ihre Nachfahren lebten und bis heute leben, wird auf dieser Seite fündig. **(Thorsten Schimming)**

Geschichte im Alltag: Schach

1. Überblickswissen

Roswin Finkenzeller, Wilhelm Ziehr, Emil M. Bühner: Schach. 2000 Jahre. Das Spiel, die Geschichte, die Meisterpartien. Parkland 2000, antiquarisch

Dieser großformatige Bildband enthält jede Menge interessante Informationen und Anekdoten zur Geschichte des Schachspiels. **(Thorsten Schimming)**

Erwin Glonnegger: Das Spiele-Buch. Ravensburger Buchverlag 2009, €24,95

Erwin Glonnegger ist ein Nestor des Gesellschaftsspiels. Sein Standardwerk mit dem Titel „Das Spiele-Buch“ ist nun überarbeitet und neu aufgelegt worden. Das Spiel gehört zu den ältesten Kulturgütern der Welt – Grund genug, der Geschichte des Gesellschaftsspiels dieses umfassende Werk zu widmen.

Die Spiele sind nach Kategorien geordnet. Ein Überblick über die Regeln und Besonderheiten des jeweiligen Spiels wird – insbesondere bei den klassischen Spielen – durch geschichtliche Hintergründe und landestypische Varianten ergänzt. So erfährt der Leser beispielsweise, dass das beliebte „Mensch ärgere dich nicht“ in Deutschland erstmals 1910 erschien und hinsichtlich seiner Spielmechanismen auf das indische „Pachisi“ zurückgeht. Und wer hätte gedacht, dass die Wurzeln von „Mühle“ bis in die Zeit um 2000 v. Chr. zurückreichen – während die ältesten Belege für „Schach“ etwa aus dem 5. Jahrhundert n. Chr. stammen?

Es werden nicht nur klassische Spiele wie „Backgammon“, „Domino“, „Go“ und „Dame“ vorgestellt, sondern auch moderne Klassiker wie „Memory“, „Monopoly“ oder „Malefiz“ und neue Brettspiele mit innovativen Elementen.

Zahlreiche Abbildungen ergänzen die informativen Texte und machen „Das Spiele-Buch“ zu einem ansprechenden Werk, das allerlei neue Erkenntnisse vermittelt – und Lust aufs Spielen macht! **(Birgit Irgang)**

Wolfram Runkel: Schach. Geschichte und Geschichten. Wunderlich Verlag 1998, € 20,35

Wolfgang Runkels Schachbuch ist ein äußerst kurzweiliges Lesevergnügen. Er erzählt die 1500-jährige Geschichte des Spiels der Könige von seinen indischen Wurzeln über die Araber, die es nach Spanien brachten, bis zum heutigen Profisport. Am Ende jedes Abschnitts hängt Runkel eine seiner unterhaltsamen Schachreportagen an, die er für die „Zeit“ geschrieben hat. Abgerundet wird das Ganze mit Diagrammen und dem Abdruck großer Partien. Lediglich Fotos fehlen. **(Thorsten Schimming)**

2. Internettipp

www.schachmuseum-stroebeck.de

Das Schachdorf Ströbeck liegt im Harzvorland und blickt auf eine fast 1000-jährige Schachgeschichte zurück. Wie das Spiel der Könige einst nach Ströbeck kam, ist unbekannt, aber zahlreiche Legenden ranken sich um den Ursprung der Schachtradition. Seit 1823 ist Schach Pflichtfach in der Schule und wird ab der zweiten Klasse unterrichtet. Eine der Sehenswürdigkeiten im Dorf ist das einzige öffentliche Schachmuseum Deutschlands, das 1991 eröffnet wurde. Auf der Homepage finden sich Informationen rund um das Dorf und das Museum. Die Herkunft einiger Ströbecker Traditionen wird erklärt und man lernt die Legende vom adeligen Gefangenen kennen, der Anfang des elften Jahrhunderts das Spiel nach Ströbeck gebracht haben soll. **(Thorsten Schimming)**

Portrait: Elvis Presley

Peter Guralnick: Last Train to Memphis. Elvis Presley. Sein Aufstieg 1935-1958. Bosworth Musikverlag 2009, €24,95

Dies ist der erste Teil von Guralnicks imposantem Zweiteiler über das Leben Elvis Presleys. Der Autor ist ein bekannter Musikautor und schafft es, seiner Chronik durch gelungene szenische Beschreibungen atmosphärische Dichte zu geben. Auch die Übersetzung ist gelungen, sodass Guralnicks zwei Bände als beste Elvis-Biographie in deutscher Sprache gelten. Auch wenn ihm die Sätze manchmal etwas zu lang geraten sind, schafft er es, die Spannung über mehr als 600 Seiten zu halten. **(Thorsten Schimming)**

Peter Guralnick: Careless Love. Elvis Presley. Sein Niedergang 1958-1977. Bosworth Musikverlag 2006, €24,95

Auch der zweite Teil dieses Mammut-Werkes ist gut recherchiert und engagiert geschrieben. Sehr einfühlsam schildert Guralnick auch die seelischen Nöte des „King“, ohne ihn bloßzustellen. Obwohl der zweite Band noch wesentlich umfangreicher als Teil 1 ist, gelingt es dem Autor erneut, seine Leser bis zum Schluss zu fesseln. Wer sich wirklich umfassend und zuverlässig über Elvis informieren möchte, kommt an Guralnick nicht vorbei. **(Thorsten Schimming)**